

11	St.-Nr.	3	Jahr	Vorgang
				1

An das Finanzamt	Erklärung zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von Körperschaften, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen (§§ 51 bis 68 Abgabenordnung, § 5 Abs. 1 Nr. 9 Körperschaft- steuergesetz und § 3 Nr. 6 Gewerbesteuergesetz) für das Kalenderjahr 20 (letztes Jahr des Prüfungszeitraums) ①	– Eingangsstempel –
Steuernummer		
Allgemeine Angaben Die mit einem Kreis versehenen Zahlen bezeichnen die Erläuterungen in der Anleitung zur Erklärung zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von Körperschaften, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen.		

Zeile	1	Bezeichnung der Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse (nachfolgend als „Körperschaft“ bezeichnet)		
	2			
	3	Straße, Hausnummer		Postleitzahl Postfach
	4	Postleitzahl Ort		Telefonisch erreichbar unter Nr.
	5	Ort der Geschäftsleitung		Internetadresse
	6	Ort des Sitzes		E-Mail
	7	Gesetzlicher Vertreter (z. B. Vorsitzender oder Geschäftsführer) (mit Anschrift)		
	8			Telefonisch erreichbar unter Nr.
	9	Zweck der Körperschaft		
	10			
	10a	Die Körperschaft verfolgt <input type="checkbox"/> kirchliche <input type="checkbox"/> mildtätige <input type="checkbox"/> folgende gemeinnützige Zwecke.		
	11	Bankverbindung (Bitte entweder Kto.Nr. / BLZ oder IBAN / BIC angeben!)	Kontonummer	Bankleitzahl
	11a	IBAN		
	11b	BIC		
	12	Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort		
	13	Name eines von Zeile 1 abweichenden Kontoinhabers (Bitte Abtretungserklärung beifügen.)		
	14	<input type="checkbox"/> Der Steuerbescheid soll folgendem von den Zeilen 1 bis 8 abweichenden Empfangsbevollmächtigten/Postempfänger zugesandt werden.		
	15	Empfangsvollmacht <input type="checkbox"/> wird gesondert übermittelt. <input type="checkbox"/> liegt dem Finanzamt vor.		
	16	Abschrift der Satzung in der zur Zeit gültigen Fassung vom <input type="text"/> <input type="checkbox"/> wird gesondert übermittelt. <input type="checkbox"/> liegt dem Finanzamt vor.		
	17	Abschrift des Beschlusses über die Festsetzung der Mitgliederbeiträge, Umlagen und Aufnahmegebühren für das o.g. Kalenderjahr <input type="checkbox"/> wird gesondert übermittelt. <input type="checkbox"/> liegt dem Finanzamt vor.		

Unterschrift	
<p>Ich versichere, dass die tatsächliche Geschäftsführung den satzungsmäßigen Zwecken entspricht und dass ich die Angaben in dieser Erklärung und in den ihr beigelegten Anlagen nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht habe.</p> <p>Bei der Anfertigung dieser Erklärung hat mitgewirkt: (Name, Anschrift, Tel.-Nr.)</p>	<p>Ort, Datum</p> <p>_____ , _____</p> <p>(Unterschrift)</p> <p>Die Steuererklärung muss vom gesetzlichen Vertreter bzw. vom Vertretungsberechtigten der Körperschaft eigenhändig unterschrieben sein.</p> <p>Hinweis nach den Datenschutzgesetzen : Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden auf Grund der §§ 149 ff. AO i.V. mit § 31 Abs. 1 KStG, § 14a GewStG und § 25 EStG verlangt.</p>

Zeile	B. Einzureichende Unterlagen		
	<p>Bitte reichen Sie eine möglichst weitgehend aufgegliederte Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben und eine Aufstellung über das Vermögen am 31.12. des letzten Kalenderjahres des Prüfungszeitraums bzw. den Jahresabschluss (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) sowie den Geschäfts- oder Tätigkeitsbericht ein. Fügen Sie bitte auch die entsprechenden Unterlagen für die beiden vorangegangenen Jahre bei. ①</p>		
	C. Einzelangaben		
18	<p>Die Gesamteinnahmen (einschließlich Beiträge, Spenden, Zuschüsse, Einnahmen aus der Vermögensverwaltung und aus wirtschaftlichen Betätigungen, Umsatzsteuer) betragen:</p> <p style="margin-left: 40px;"> <input type="checkbox"/> nicht mehr als 35 000 € (weiter in Zeile 40) <input type="checkbox"/> mehr als 35 000 € (weiter in Zeile 19) </p>		
19	<p>Die Einnahmen (einschließlich der Umsatzsteuer) aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben ② betragen:</p> <p style="margin-left: 40px;"> <input type="checkbox"/> nicht mehr als 35 000 € (weiter in Zeile 40) <input type="checkbox"/> mehr als 35 000 € (weiter in Zeile 21) </p>		
20	<p>Hinweis: <i>Dazu gehören auch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> a) <i>Einnahmen aus sportlichen Veranstaltungen, die nach § 67a Abs. 1 oder 3 Abgabenordnung (AO) ein steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb sind, ③</i> b) <i>Einnahmen aus geselligen Veranstaltungen,</i> c) <i>Einnahmen aus der Verwertung von Altmaterial (dies gilt auch dann, wenn beantragt wird, den Überschuss aus der Verwertung von Altmaterial nach § 64 Abs. 5 AO in Höhe des branchenüblichen Reingewinns zu schätzen)</i> d) <i>Einnahmen aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben, bei denen der steuerpflichtige Gewinn nach § 64 Abs. 6 AO pauschal mit 15% der Einnahmen angesetzt wird (z.B. Werbung für Unternehmen, die im Zusammenhang mit der steuerbegünstigten Tätigkeit einschließlich der Zweckbetriebe stattgefunden hat)</i> und e) <i>die anteiligen Einnahmen aus Beteiligungen an Personengesellschaften und Gemeinschaften (auch Fest- bzw. Arbeitsgemeinschaften), soweit die Beteiligungen einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb darstellen.</i> 		
21	Art der steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe ②	Einnahmen (einschließlich Umsatzsteuer) EUR	Ausgaben EUR
			Überschuss / Fehlbetrag EUR
22	Summe		
23	Art der Zweckbetriebe ②	Einnahmen (einschließlich Umsatzsteuer) EUR	
24	Summe		

Zeile 25	<p>▼ Nur ausfüllen, wenn die Einnahmen aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (siehe Zeile 22) 35 000 € übersteigen und darin Einnahmen aus der Verwertung von Altmaterial enthalten sind.</p>								
26	<p><input type="checkbox"/> Wir beantragen, den Überschuss aus der Verwertung des Altmaterials nach § 64 Abs. 5 AO in Höhe des branchenüblichen Reingewinns zu schätzen. Wir erklären, dass das Altmaterial nicht im Rahmen einer ständig dafür vorgehaltenen Verkaufsstelle gesammelt und verwertet wurde.</p>								
27	Einnahmen aus der Verwertung von	<input type="checkbox"/> Altpapier	EUR						
28		<input type="checkbox"/> anderem Altmaterial							
29	In den in Zeile 22 angegebenen Ausgaben enthaltene Ausgaben, die mit den Einnahmen aus der Verwertung des Altmaterials in Zusammenhang stehen		EUR						
30	<p>Hinweis: – Der branchenübliche Reingewinn beträgt bei der Verwertung von Altpapier 5% und bei der Verwertung von anderem Altmaterial 20% der Einnahmen. Zu den maßgeblichen Einnahmen gehört nicht die im Bruttopreis enthaltene Umsatzsteuer. – Wenn Sie keinen Antrag auf Schätzung des Überschusses aus der Verwertung von Altmaterial nach § 64 Abs. 5 AO stellen, wird der Überschuss nach den allgemeinen Grundsätzen ermittelt (Gegenüberstellung der gesamten Einnahmen und Ausgaben - siehe Zeile 21 - der steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe).</p>								
31	<p>▼ Nur ausfüllen, wenn die Einnahmen aus steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (siehe Zeile 22) 35 000 € übersteigen und darin Einnahmen aus Werbung für Unternehmen, die im Zusammenhang mit der steuerbegünstigten Tätigkeit einschließlich der Zweckbetriebe stattgefunden hat, aus Totalisatorbetrieben oder aus der Zweiten Fraktionierungsstufe der Blutspendendienste enthalten sind.</p>								
32	<p><input type="checkbox"/> Wir beantragen, den Gewinn aus dem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb</p>								
33	<p><input type="checkbox"/> Werbung für Unternehmen, die im Zusammenhang mit der steuerbegünstigten Tätigkeit einschließlich der Zweckbetriebe stattgefunden hat</p>								
34	<p><input type="checkbox"/> Totalisator</p>								
35	<p><input type="checkbox"/> Zweite Fraktionierungsstufe</p>								
36 frei		EUR							
37	nach § 64 Abs. 6 AO pauschal mit 15% der Einnahmen in Höhe von								
38	In den in Zeile 22 angegebenen Ausgaben enthaltene Ausgaben, die mit diesen Einnahmen in Zusammenhang stehen		EUR						
39	<p>Hinweis: Wenn Sie nicht beantragen, den Gewinn des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs nach § 64 Abs. 6 AO pauschal mit 15% der Einnahmen anzusetzen, wird er nach den allgemeinen Grundsätzen ermittelt (Gegenüberstellung der gesamten Einnahmen und Ausgaben - siehe Zeile 21 - des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs).</p>								
40	<p>▼ Nur für Körperschaften, die mildtätige Zwecke verfolgen 4</p> <p><input type="checkbox"/> Wir erklären, dass wir uns von der Hilfsbedürftigkeit (§ 53 Nr. 1 und 2 AO) des von uns betreuten Personenkreises überzeugt haben und Aufzeichnungen darüber vorliegen.</p>								
41	<p>▼ Nur für Einrichtungen der Wohlfahrtspflege 5</p> <p><input type="checkbox"/> Wir erklären, dass mindestens zwei Drittel der Leistungen der Einrichtung hilfsbedürftigen Personen (§ 53 Nr. 1 und 2 AO) zugute kommen. Von der Hilfsbedürftigkeit haben wir uns überzeugt. Aufzeichnungen darüber liegen vor.</p>								
42	<p>▼ Nur für Krankenhäuser 6</p> <p><input type="checkbox"/> Wir erklären, dass die Voraussetzungen des § 67 AO für die Annahme eines Zweckbetriebes erfüllt sind.</p>								
43	<p>▼ Nur für Körperschaften, die Rücklagen gebildet haben 7</p> <p>Am Ende des letzten Jahres des Prüfungszeitraums bestanden folgende Rücklagen:</p>								
44	<p><input type="checkbox"/> Rücklagen nach § 58 Nr. 6 AO für die folgenden Vorhaben: 8</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 5px;"> <tr> <td style="width: 70%; height: 20px;"></td> <td style="width: 30%; text-align: center;">EUR</td> </tr> <tr> <td style="height: 20px;"></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="height: 20px;"></td> <td></td> </tr> </table>				EUR				
	EUR								
45	<p><input type="checkbox"/> Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 Buchstabe a AO 9</p>		EUR						
46	<p><input type="checkbox"/> Rücklage für den Erwerb von Gesellschaftsrechten zur Erhaltung der prozentualen Beteiligung nach § 58 Nr. 7 Buchstabe b AO 9</p>								
47	an der	Kapitalgesellschaft	EUR						
48	<p>Hinweis: Bitte erläutern Sie auf einem gesonderten Blatt, wie sich die Rücklagen nach § 58 Nr. 7 Buchstaben a und b AO seit der letzten Erklärung entwickelt haben. Geben Sie dazu bitte auch an, wie hoch die Einnahmen, Ausgaben und Überschüsse aus der Vermögensverwaltung und die sonstigen nach § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO zeitnah zu verwendenden Mittel in den Jahren waren, in denen Zuführungen zu der freien Rücklage vorgenommen wurden, und ob in diesen Jahren Mittel für den Erwerb von Gesellschaftsrechten ausgegeben wurden.</p>								

Zeile		EUR
49	<input type="checkbox"/> Zuführungen zum Vermögen nach § 58 Nr. 11 und 12 AO 10 11 (ggf. 0 € eintragen)	
50	Zuwendungen 12 Mitglieder, Gesellschafter oder außenstehende Personen haben unentgeltliche Zuwendungen, die nicht in Erfüllung des Satzungszweckes geleistet wurden, erhalten:	
	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja ▼
	Grund	Betrag EUR

D. Sonstiges

Es wird darauf hingewiesen, dass dem zuständigen Finanzamt nach § 137 AO die Umstände anzuzeigen sind, die für die steuerliche Erfassung von Bedeutung sind, insbesondere der Erwerb der Rechtsfähigkeit, die Änderung der Rechtsform, die Beschlüsse, durch die für steuerliche Vergünstigungen wesentliche Satzungsbestimmungen geändert werden, die Verlegung der Geschäftsleitung oder des Sitzes und die Auflösung. Mitteilungen dieser Art sind innerhalb eines Monats seit dem meldepflichtigen Ereignis zu erstatten (§ 137 Abs. 2 AO).

Diese Erklärung ist eine Steuererklärung im Sinne der Abgabenordnung.

99	11	Art der Steuerfestsetzung	
	10	15	1 1 = befreit nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG
99	30	Freistellungsbescheid	Die Körperschaft fördert folgende nach § 52 Abs. 2 AO gemeinnützige Zwecke
	118	1 = auch für Gewerbesteuer 2 = nur für Körperschaftsteuer	170 1 = kirchliche Zwecke 2 = mildtätige Zwecke
	wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		171
	218	1 = Die Einnahmen betragen nicht mehr als 35 000 € oder § 24 KStG ist anzuwenden.	271
	Kapitalertragsteuer		172
	219	1 = Im Freistellungsbescheid soll kein Hinweis ausgegeben werden.	272
	Behandlung der Mitgliedsbeiträge		173
	176	ohne Eintrag = Körperschaft ist berechtigt Zuwendungsbestätigungen auszustellen. 1 = Es soll kein Text zur Berechtigung ausgegeben werden (z. B. bei Stiftungen). 2 = Die Körperschaft ist nicht berechtigt Zuwendungsbestätigungen auszustellen.	273
	Summe aller Einnahmen im Überwachungszeitraum		174
	281	282	283

99	12	Erläuterungstexte	Kz Wert	Kz Wert	Kz Wert	Kz Wert	Kz Wert	Kz Wert
-----------	-----------	-------------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Verfügung

1. Die aufgeführten Daten sind mit Hilfe des geprüften und genehmigten Programms sowie unter Berücksichtigung der ggf. gespeicherten Daten maschinell zu verarbeiten.
Es ist ein Freistellungsbescheid zur Körperschaftsteuer Gewerbesteuer zu erteilen.

<p>2. <input type="checkbox"/> Grunddaten ändern</p> <p>3. <input type="checkbox"/> Rückgabe der Belege</p> <p>4. <input type="checkbox"/> Änderung/Berichtigung vermerken</p> <p>5. <input type="checkbox"/> Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb wurde geprüft</p> <p style="margin-left: 20px;">Es ist keine <input type="checkbox"/> Körperschaftsteuer <input type="checkbox"/> Gewerbesteuer festzusetzen</p> <p>6. Zur Datenerfassung / Bildschirmeingabe</p> <p>7. Datenfreigabe</p>	<p style="text-align: right;">Erledigt (Datum, Namensz.)</p> <p>8. Wurde von der Steuererklärung abgewichen? ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/></p> <p>Wenn ja: Wurde die Steuerpflichtige vorher angehört? ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/></p> <p>Wurde die Abweichung im Bescheid erläutert? ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/></p> <p>9. Bei Veranlagung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung (§ 164 AO) Grund für den Vorbehalt: <input type="checkbox"/> wegen beabsichtigter Bp <input type="checkbox"/> wegen</p> <p>10.</p> <p>11. <input type="checkbox"/> Bescheid ergänzen (Anlage beifügen)</p> <p>12. Wv. am wegen</p> <p>13. Zu den Akten</p> <p style="text-align: right;">Erledigt (Datum, Namensz.)</p>
--	--

Erfasst

Kontrollzahl

Datum

Sachgebietsleiter/in

Bearbeiter/in